

Dies ist der Zwischenspeicher von **Google** für <http://www.ff-online.com/forum/read.php?f=6&i=52858&t=52858> nach dem Stand vom 31. Okt. 2006 01:24:57 GMT. **Google's** Cache enthält einen Schnappschuss der Webseite, der während des Webdurchgangs aufgenommen wurde. Unter Umständen wurde die Seite inzwischen verändert. Klicken Sie hier, um zur [aktuellen Seite](#) ohne Hervorhebungen zu gelangen. Diese Seite im Cache bezieht sich eventuell auf Bilder, die nicht länger zur Verfügung stehen. Klicken Sie hier, um nur den [Text im Cache](#) anzuzeigen. Um einen Link oder ein Bookmark zu dieser Seite herzustellen, benutzen Sie bitte die folgende URL:
<http://www.google.com/search?q=cache:4DLyMgopjXgJ:www.ff-online.com/forum/read.php%3Ff%3D6%26i%3D52858%26t%3D52858+adoption+site:ff-online.com&hl=de&gl=de&ct=>

Google steht zu den Verfassern dieser Seite in keiner Beziehung.

Diese Suchbegriffe wurden hervorgehoben: **adoption**
 Diese Begriffe erscheinen nur in Links, die auf diese Seite verweisen: **ff-online.com**

neues Thema | an den Anfang | Gehe zu
 Thema | strukturierte Ansicht | Suche
 Homoehe und **-adoption**

Voriges Thema | Nächstes Thema

Autor: **pé.** (---.Red-88-0-71.dynamicIP.rima-tde.net)
 Datum: 08/04/2006 11:03

Ich hol das Thema mal aus dem STOL-Forum rüber: Andy80 fürchtet sich im Falle eines linken Wahlsiegs vor der Einführung der Homoehen. Und schlimmstenfalls vor der grausamen Praktik der **Adoption** durch gleichgeschlechtliche Paare.

Nun, er wird zwar vermutlich gleich selbst zu Wort kommen, doch im STOL-Forum spricht er vom Recht der Kinder auf einen Vater und eine Mutter.

Eine sehr schöne Sache wie ich finde, wäre es nicht reine Heuchelei. Erstens haben nämlich bei weitem nicht alle aus heterosexuellen Beziehungen hervorgegangenen Kinder einen Vater und eine Mutter – entweder weil sich ein Elternteil aus dem Staub gemacht hat, oder wegen eines Todesfalls. Das hieße dann wohl, dass die Gesellschaft dem alleinerziehenden Elternteil das Kind nehmen und in eine sogenannte »intakte« Familie geben sollte!? Oder sollen wir der alleinerziehenden Mutter vorschreiben, sich einen Partner zu suchen? – Um erst gar nicht von den vielen Eltern zu sprechen, die sich einen Scheißdreck um ihren Nachwuchs scheren.

Zweitens – und vor allem – ist außerdem die Alternative für die meisten Adoptivkinder NICHT eine »homosexuelle« oder eine »heterosexuelle« Familie, sondern »eine« oder »keine«. Im Klartext: Es gibt weiterhin wesentlich mehr Waisenkinder als adoptionswillige heterosexuelle Paare. Jene Kinder, die wir also nicht den Gleichgeschlechtlichen überlassen wollen, werden mit aller Wahrscheinlichkeit in Waisenheimen großwerden, anstatt in einem Zuhause. Was ist daran human? Ich denke, damit ist die Lüge der Intoleranten aufgedeckt...

Meinungen?

[Auf diese Nachricht antworten](#)

RE: Homoehe und **-adoption**

Autor: **tituslivius** (84.18.147.---)
 Datum: 08/04/2006 11:44

"holst" du es jetzt hierher, um zu hoffen, daß sich mehr leute melden, die deine meinung teilen, oder? :-)

[Auf diese Nachricht antworten](#)

RE: Homoehe und **-adoption**

Autor: **pé.** (---.Red-88-0-71.dynamicIP.rima-tde.net)
 Datum: 08/04/2006 11:50

Nein, für mich ist der Fall ohnehin klar – ich brauche keine Allianzen.

[Auf diese Nachricht antworten](#)

RE: Homoehe und **-adoption**

Autor: **Susanne** (---.cust-adsl.tiscali.it)
Datum: 08/04/2006 11:58

Dann muss ich auch nicht sagen, dass ich mit dir einverstanden bin, pé.?

Ich denke, ein Kind braucht Zuwendung - in jeder Hinsicht -: Gefühle und Zeit. Diese Garantie geben die biologischen Eltern nicht automatisch.

Auf diese Nachricht antworten

RE: Homoehe und -adoption

Autor: **pé.** (---.Red-88-0-71.dynamicIP.rima-tde.net)
Datum: 08/04/2006 12:10

Müssen tust du es nicht. Aber mich interessiert eure Meinung, selbst wenn ich in diesem Fall bereits weiß, wie ich denke. Es ist also für mich keine meinungsbildende Diskussion. Und ich suche wie gesagt keine Allianzen.

Auf diese Nachricht antworten

RE: Homoehe und -adoption

Autor: **S-Tiroler** (---.aknet.it)
Datum: 08/04/2006 12:37

warum sollte man die meinung von pe hier nicht teilen?
titus, du bist in gesellschaft mit lega, AN, freiheitliche usw. uws.

Auf diese Nachricht antworten

RE: Homoehe und -adoption

Autor: **Michi** (---.pool8250.interbusiness.it)
Datum: 08/04/2006 12:48

Also PACS hat mit Ehe nichts, aber auch gar nichts zu tun (zB wie in Spanien oder Holland), es garantiert Menschen nur gewisse Rechte (aber auch Pflichten). Die **Adoption** ist (leider) nicht möglich, auch wenn die homophoben Faschisten dies glauben lassen möchten.
Ich halte mich da an die schwedische Frauenpartei, welche die Ehe als Symbol des versklavenden Patriarchats total abschaffen wollen (<http://www.feministisktinitiativ.se>).

LG Michi

Auf diese Nachricht antworten

RE: Homoehe und -adoption

Autor: **algiz** (---.fastres.net)
Datum: 08/04/2006 13:01

"Die **Adoption** ist (leider) nicht möglich, auch wenn die homophoben Faschisten dies glauben lassen möchten."

Man muss kein "homophober Fascho" sein, um es (jetzt drücke ich mich gewählt aus) mindestens etwas bedenklich zu finden, ein junges Menschenleben zwei Homosexuellen anzuvertrauen. Jetzt wirst du mich aber sicher eines "Besseren" zu belehren versuchen, stimmt's?

"Ich halte mich da an die schwedische Frauenpartei, welche die Ehe als Symbol des versklavenden Patriarchats total abschaffen wollen"

Ja... bist du von allen guten Geistern verlassen??

Auf diese Nachricht antworten

RE: Homoehel und -adoption

Autor: **Spider** (---.rol.raiffeisen.net)
 Datum: 08/04/2006 13:07

Algitz...du bist wahrscheinlich ein Mann..Oder?
 Die Angst um die männliche Vorherrschaft,schreit ja schier aus deinem
 satze"(Ja... bist du von allen guten Geistern verlassen??)".

Und was bitte sollte denn bedenklich sein,ein Kind in einer liebevollen
 Homo-Ehe aufwachsen zu lassen?
 Glaubst du etwa,dass Homosexualität ansteckend sein könnte?

Auf diese Nachricht antworten

RE: Homoehel und -adoption

Autor: **andi** (---.aknet.it)
 Datum: 08/04/2006 13:09

streitet weiter, die homo-ehe kommt, über kurz oder lang.
 reaktionärer widerstand sinnlos.

Auf diese Nachricht antworten

RE: Homoehel und -adoption

Autor: **algiz** (---.fastres.net)
 Datum: 08/04/2006 13:18

@Spider

1. Ja, hast du ein Problem damit? ;-)
2. Was hat denn mein Einwand gegen die "Abschaffung der Ehe" mit einer ominösen "Männervorherrschaft" zu tun?
3. Es gibt genügend junge "Hetero-Paare", die, selbst kinderlos, sich um ein Kind kümmern, welches man ihnen anvertraute.
4. Nein, "natürlich" nicht. Aber wenn dem so wäre, säßet ihr wohl tief in der Sch..., was?! ;-P

(Mein Nick schreibt sich ohne "t")

Auf diese Nachricht antworten

RE: Homoehel und -adoption

Autor: **algiz** (---.fastres.net)
 Datum: 08/04/2006 13:20

Pacs ja, von mir aus - Homo-Ehe nein.

ICH und reaktionär?! Hahahaha!

Auf diese Nachricht antworten

RE: Homoehel und -adoption

Autor: **pé.** (---.Red-88-0-71.dynamicIP.rima-tde.net)
 Datum: 08/04/2006 13:23

Also findet ihr es bedenklicher, ein Kind in die Obhut von (geprüften)

Homosexuellen zu geben, als sie in einem Heim vergammeln zu lassen?

Auf diese Nachricht antworten

RE: Homoehe und -adoption

Autor: algiz (---.fastres.net)

Datum: 08/04/2006 13:25

Nicht a priori. Kommt darauf an, wie "geprüft" - und von wem.

Auf diese Nachricht antworten

RE: Homoehe und -adoption

Autor: algiz (---.fastres.net)

Datum: 08/04/2006 13:27

@andi

Schon mal im "Cassero" gewesen?

Auf diese Nachricht antworten

RE: Homoehe und -adoption

Autor: pé. (---.Red-88-0-71.dynamicIP.rima-tde.net)

Datum: 08/04/2006 13:27

Na, mindestens genauso geprüft wie andere Adoptiveltern auch. Weißt eh, staatliche eben. Und einem Homopaar würden sowieso die vielen Skeptiker noch zusätzlich auf die Finger schauen...

Auf diese Nachricht antworten

RE: Homoehe und -adoption

Autor: algiz (---.fastres.net)

Datum: 08/04/2006 13:34

Gute Antwort. Jetzt muß ich erst mal nachdenken ;-)

Auf diese Nachricht antworten

RE: Homoehe und -adoption

Autor: algiz (---.fastres.net)

Datum: 08/04/2006 13:38

Vorgeschoben:

Ich frage mich: Gibt es zu wenig heterosexuelle, kinderlose Partnerschaften, Ehen mit Kinderwunsch, um all die Waisenkinder unterbringen zu können?

Nicht alle Heime sind Orte des Grauens und der Einsamkeit.

Auf diese Nachricht antworten

RE: Homoehe und -adoption

Autor: pé. (---.Red-88-0-71.dynamicIP.rima-tde.net)

Datum: 08/04/2006 14:21

Nachgeschoben:

Es gibt wirklich viel zu wenige heterosexuelle, kinderlose Partnerschaften, Ehen mit Kinderwunsch, um all die Waisenkinder unterbringen zu können.

Nicht alle heterosexuellen Paare sind Horte der Zuneigung und der Kinderliebe.

Auf diese Nachricht antworten

RE: Homoehe und -adoption

Autor: **algiz** (---.fastres.net)

Datum: 08/04/2006 14:28

Reingeschoben:

Wer fragt die Kinder um ihre Zustimmung? Wer fragt die Kinder, ob sie zwei Pappis haben wollen?

[Auf diese Nachricht antworten](#)

RE: Homoehe und -adoption

Autor: **Susanne** (---.cust-adsl.tiscali.it)

Datum: 08/04/2006 14:34

Nochmals reingeschoben:

Wer fragt die Kinder, ob sie Eltern haben möchten, die beide oder einseitig ein - ich sage mal - nicht familienfreundliches Leben führen oder die - obwohl nach außen hin intakt - sie mit nur materiellen Dingen (Markenbekleidung; Fernseher im Kinderzimmer, "Sonst streiten wir nur ums Programm"; Mobiltelefon; Play-Station-Spiele u.a.m.) beglücken?

[Auf diese Nachricht antworten](#)

RE: Homoehe und -adoption

Autor: **algiz** (---.fastres.net)

Datum: 08/04/2006 14:44

Susanne, jetzt werden Dich bestimmte Schwule (darf man doch sagen, oder ist das schon diskriminierend?) bezichtigen, Vorurteile gegen den Lifestyle der Homosexuellen zu haben.

Ich jedenfalls bin da ganz Deiner Meinung, was das "nicht familienfreundliche Leben" angeht.

[Auf diese Nachricht antworten](#)

RE: Homoehe und -adoption

Autor: **Susanne** (---.cust-adsl.tiscali.it)

Datum: 08/04/2006 14:52

Ich denke, algiz, du hast mich missverstanden.

Mit "nicht familienfreundlichem" Leben dachte ich an Eltern, die sich allzu leicht vom Partner trennen (ich will nicht alle Trennungen über einen Kamm scheren; das gesetzlich verankerte Scheidungsrecht braucht es und auch aus moralischer Sicht verteufler ich nicht alle Trennungen) oder die sich ihrer Verantwortung als Eltern(teil) entziehen, in den unterschiedlichsten Formen.

[Auf diese Nachricht antworten](#)

RE: Homoehe und -adoption

Autor: **pippo** (---.demon.nl)

Datum: 08/04/2006 14:57

Pe

Homosexualitaet schliesst Fortpflanzung aus biologischen Gruenden aus, genauso wie ein elektrisches Feld nicht zwischen zwei positiven oder negativen polen aufgebaut werden kann. Also ein homosexuelles Paar kann rein biologisch keine Kinder zeugen uns soll diese darum auch nicht erziehen, da dies gegen eine Reihe von durch die Evolutionsgeschichte belegten Prinzipien geht. Man kann darum herum philosophieren und das Thema intellektualisieren, daran laesst

rein wissenschaftlich nichts aendern. Wasser fliesst auch nicht aufwaerts.

Warum soll ein homosexuelles paar, das in einer biologischen-sozialen Konfiguration lebt in der keine zeugung menschlichen lebens moeglich ist, solches grossziehen wollen? Darin liegt ein Widerspruch. Warum es geht ist die gegenwaertige Tendenz alles haben zu wollen.

Die Diskussion von einer grossen anzahl verwaisten Kindern und aufnahmewilligen homoehen moechte ich noch vorerst in demographischen Zahlen wissenschaftlich belegt sehen, bevor ich mir darueber ein Urteil bilde. Mein Verdacht ist dass diese dir Unrecht geben.

Eine Erziehung eines Kindes durch homosexuelle kann vielleicht in "akademischen" sinne gut gehen, aber die tasache dass es verwaerloste kinder von heterosexuellen paaren gibt laesst keine schluesse darueber ziehen dass ein kind in einer homosexuellen Ehe adequat erzogen wird. Es gibt darueber keine wissenschaftlichen daten.

Kinder dazu zu gebrauchen das experiment durchzufuehren, wuerde ich aus humanitaeren Gruenden nicht empfehlen, denn Verstaendnis fuer eine Interessensgruppe kann nicht auf Kosten der anderen gehen. Uebrigens mit toleranz bzw. intoleranz hat das ganze hier wenig zu tun. Ich habe es satt diese Ausdruecke in solchen Kontexten misbraucht zu sehen.

Auf diese Nachricht antworten

RE: Homoehue und -adoption

Autor: **algiz** (---.fastres.net)

Datum: 08/04/2006 14:59

Ja, schon.

Ich bleibe aber trotzdem dabei: Eine schwule Partnerschaft ist für mich persönlich nicht familienfreundlich.

@Michi, Spider

Ich werde mich bestimmt nicht auf eine Diskussion einlassen, was denn die Familie überhaupt sei und ob man diese ach so veralteten Formen des Zusammenlebens nicht überdenken sollte.

Auf diese Nachricht antworten

RE: Homoehue und -adoption

Autor: **pippo** (---.demon.nl)

Datum: 08/04/2006 15:03

i agree

Auf diese Nachricht antworten

RE: Homoehue und -adoption

Autor: **pé.** (---.Red-88-0-71.dynamicIP.rima-tde.net)

Datum: 08/04/2006 15:08

Pippo, das ist äußerst fadenscheinig. Eine Lesbe kann Kinder kriegen, indem sie mit einem Mann schläft oder auf künstliche Befruchtung zurückgreift.

Sonst muss ich konsequenterweise auch sagen:

1. Auch alleinerziehende Frauen können rein biologisch keine Kinder kriegen.

2. Kinderlose Paare mit Kinderwunsch dürfen sich ebensowenig künstlich befruchten lassen. Das ist die harte Realität. Natürliche Selektion.

Und damit kehren wir in einen überwunden gemeinten Obskurantismus zurück...

[Warum sagt ihr nicht einfach: Mir gehen die Schwulen auf die Eier? Ich will denen eins auswischen? Ihr habt ja ohnehin keine objektiven Argumente...]

Auf diese Nachricht antworten

RE: Homoehe und -adoption

Autor: **Susanne** (---.cust-adsl.tiscali.it)

Datum: 08/04/2006 15:08

algiz,

für mich bleibt der Idealfall heterosexuelle Eltern. Keine Frage. Ich kenne durch meine Arbeit jedoch viele Familienverbände, wo ich mir schon mal insgeheim die Frage stelle, ob jedes heterosexuelle Paar ein Kind zeugen darf.

Ich kann mir aber sehr gut homosexuelle Paare vorstellen, die ein Kind liebevoll und verantwortungsbewusst großziehen könnten, umso mehr als dass dies eben nicht "naturgegeben" ist.

Noch etwas frage ich mich: Wie viele solcher homosexueller Eltern würde es denn geben? Zum Beispiel in Bozen? Drei, vier? Würde dadurch wirklich die traditionelle Familie aussterben oder groß Gefahr laufen? Ich denke nicht.

Auf diese Nachricht antworten

RE: Homoehe und -adoption

Autor: **pé.** (---.Red-88-0-71.dynamicIP.rima-tde.net)

Datum: 08/04/2006 15:21

Mein Verdacht, dass es diesen Leuten nicht sosehr um das Wohl des Kindes sondern vielmehr um vorsintflutliche Moralvorstellungen geht, erhärtet sich. Schade.

Auf diese Nachricht antworten

RE: Homoehe und -adoption

Autor: **algiz** (---.fastres.net)

Datum: 08/04/2006 16:07

"Würde dadurch wirklich die traditionelle Familie aussterben oder groß Gefahr laufen? Ich denke nicht."

Nein, wahrscheinlich nicht. Da muß ich Dir Recht geben.

"Nicht alle heterosexuellen Paare sind Horte der Zuneigung und der Kinderliebe."

Eben. Unter anderem deswegen gibt es Heime. Dass ein Kind dort nicht glücklich und behütet aufwachsen kann, glaube ich nicht. Es müssen ja nicht nur frustrierte Nonnen die Heime leiten.

Auf diese Nachricht antworten

RE: Homoehe und -adoption

Autor: **Susanne** (---.cust-adsl.tiscali.it)
 Datum: 08/04/2006 16:10

Ich denke, durch Vorleben könnten viele Ängste beseitigt werden.

Meine Mutter war überglücklich, als vor vierzehn Jahren meine Tochter geboren wurde. Sie hatte es sag- und klanglos hingenommen, dass wir das Kind nicht taufen wollten. Aber sie versuchte uns am Anfang zu überzeugen, dass wir heiraten müssten: "Stell dir vor, ein uneheliches Kind! Das arme Kind!" Bei unserer immer gleichbleibenden Antwort: "Es ist kein armes Kind. Es hat einen Vater und eine Mutter hat, die sich kümmern" ist sie schließlich verstummt. Bis heute.

Auf diese Nachricht antworten

RE: Homoehe und -adoption

Autor: **Susanne** (---.cust-adsl.tiscali.it)
 Datum: 08/04/2006 16:15

...sang- und klanglos, natürlich

Auf diese Nachricht antworten

RE: Homoehe und -adoption

Autor: **algiz** (---.fastres.net)
 Datum: 08/04/2006 16:15

@pé.

"Die Schwulen" gehen mir erst dann "auf die Eier", wenn ich zweideutige Blicke registrieren muß bzw dubiose Sympathiebekundungen ernte. So.

Schönes Wochenende wünsche ich Euch allen (den Heteros, den Homos, den Bis, den Asexuellen, den...)

Auf diese Nachricht antworten

RE: Homoehe und -adoption

Autor: **Andy80** (---.24-151.libero.it)
 Datum: 08/04/2006 16:54

E' più importante il diritto delle coppie sessuali ad avere un figlio o è più importante il diritto del bambino ad avere un papà e una mamma?

Secondo ma la seconda.

Auf diese Nachricht antworten

RE: Homoehe und -adoption

Autor: **Andy80** (---.24-151.libero.it)
 Datum: 08/04/2006 16:57

omosessuali intendevo

Auf diese Nachricht antworten

RE: Homoehe und -adoption

Autor: **pé.** (---.Red-88-0-71.dynamicIP.rima-tde.net)
 Datum: 08/04/2006 17:34

Wie gesagt: Die Alternative ist in den meisten Fällen ein Heim. Womöglich mit lesbischen Nonnen?

Auf diese Nachricht antworten

RE: Homoehe und -adoption

Autor: **Andy80** (---.24-151.libero.it)
Datum: 08/04/2006 17:40

Di quale alternativa stai parlando?

Auf diese Nachricht antworten

RE: Homoehe und -adoption

Autor: **Robespierre** (---.pool8250.interbusiness.it)
Datum: 08/04/2006 17:44

"Es gibt weiterhin wesentlich mehr Waisenkinder als adoptionswillige heterosexuelle Paare."

Soviel ich weiß stimmt dies nur im internationalen Kontext. Nimmt man Südtirol oder Italien als Bezugspunkt, so sieht es anders aus: Ein Teil der Kinder, die in einem Heim leben, sind nicht zur **Adoption** freigegeben. Solange es nicht klar ist, dass die leiblichen Eltern nie und nimmer die Erziehung des Kindes in die Hand nehmen können, kann das Kind nicht adoptiert werden. Ein solches Kind kommt nur für eine (zeitlich begrenzte) Pflegekindschaft in Frage.

Ein wesentlicher Aspekt ist die Akzeptanz in der Gesellschaft. Zuerst muss daran gearbeitet werden. Im Augenblick könnte ich mir vorstellen, dass ein Kind einer - sagen wir Mal - "nicht konventionellen" Familie jene Schwierigkeiten haben könnte, die uneheliche Kinder vor einigen Jahrzehnten noch hatten: Hänseleien, Ausgrenzung und auch Prügel.

Auf diese Nachricht antworten

RE: Homoehe und -adoption

Autor: **Andy80** (---.24-151.libero.it)
Datum: 08/04/2006 17:45

Per ciascun bambino adottabile in Italia ci sono 15/20 domande di adozione da parte di coniugi aventi i requisiti previsti dalla legge n. 184/1983 e successive modifiche.

Vi è quindi un'ampia possibilità di scelta, che consente di individuare i genitori aspiranti adottivi che danno le migliori garanzie dal punto di vista affettivo ed educativo.

Fonte: <http://www.grusol.it/informazioni/13-05-05.asp>

Auf diese Nachricht antworten

RE: Homoehe und -adoption

Autor: **andi** (---.aknet.it)
Datum: 08/04/2006 17:58

e perché l'adozione dovrebbe limitarsi ai bambini italiani, andy???? forse per la volksgesundheit ???
il mondo parla una lingua diversa.

Auf diese Nachricht antworten

RE: Homoehe und -adoption

Autor: **Andy80** (---.24-151.libero.it)
Datum: 08/04/2006 20:47

@andi

Se avessi letto il link che ho scritto c'era anche la risposta alla tua domanda:

"Numerosissime sono anche le domande relative ai bambini stranieri, tanto che migliaia di coppie, che hanno ottenuto il decreto di idoneità dal Tribunale per i minorenni non riescono ad avere il bambino."

<http://www.grusol.it/informazioni/13-05-05.asp>

Auf diese Nachricht antworten

RE: Homoehe und -adoption

Autor: **Michi** (---.pool8260.interbusiness.it)
Datum: 08/04/2006 21:09

@algiz

>>>Man muss kein "homophober Fascho" sein, um es (jetzt drücke ich mich gewählt aus) mindestens etwas bedenklich zu finden, ein junges Menschenleben zwei Homosexuellen anzuvertrauen. Jetzt wirst du mich aber sicher eines "Besseren" zu belehren versuchen, stimmt's? <<<

Ansichtsache, aber homophob allemal! Ich finde es bedenklich, dass jedes (hetero) Paar einfach Kinder in die Welt setzen darf, auch wenn sie nicht in der Lage sind die Kinder liebevoll aufzuziehen. (Nein Armut zähle ich nicht dazu, weil Geld nix mit Liebe zu tun hat!)

Ich beziehe mich auf die zu vielen Fällen von häuslicher Gewalt und Mord an Kindern die wir fast schon wöchentlich in den Nachrichten sehen. Dies sind natürlich nur die brutalsten Fälle, aber wie viele Kinder werden von ihren Eltern verprügelt? Wer die Frau schlägt lässt auch von den Kindern nicht ab! Also muss ich provokativ fragen: Sollten wir also einfach die Väter verbieten? All dies ist doch auch wieder eine Folge des vorherrschenden Patriarchats, ein Mann muss männlich, hetero und gewalttätig sein! So ist es selbstverständlich, dass die Ehefrau und auch die Kinder geschlagen werden. Auch können Männer bekannter Weise nicht mit Geld umgehen, so werden in Entwicklungsländern die Kleinkredite nur an Frauen vergeben weil die Männer alles versaufen würden, die Frauen jedoch für das Wohl der Familie sorgen indem sie Gemüse anbauen und dieses dann verkaufen und die Kredite auch wieder zurückzahlen! Wir sollten all die vergammelten, altüberbrachten Traditionen und Festsetzungen genauestens überdenken und falls nötig einfach tilgen!

>>>Ja... bist du von allen guten Geistern verlassen??<<< Nein bin selber einer von denen *grinzzz*

Revolutionär, euer Michi

Auf diese Nachricht antworten

RE: Homoehe und -adoption

Autor: **algiz** (---.fastres.net)
Datum: 08/04/2006 22:13

Michi, Michi...

Bis jetzt dachte ich, Tituslivius sei die ultimative Feuerprobe für meine strapazierte Geduld.

Und jetzt so etwas.

"Ansichtsache, aber homophob allemal!"

Das soll schon homophob sein? Mensch, Du legst die Latte aber ziemlich nieder. Schau', Du mußt schon verstehen, dass nicht jeder Deinen Rosettenfetischismus

teilen kann. Wo bleibt Deine Toleranz?

“Ich finde es bedenklich, dass jedes (hetero) Paar einfach Kinder in die Welt setzen darf, auch wenn sie nicht in der Lage sind die Kinder liebevoll aufzuziehen. (Nein Armut zähle ich nicht dazu, weil Geld nix mit Liebe zu tun hat!)”

Ooch... “bedenklich” findest Du das? Was schlägst Du vor? EQ-Tests für angehende Eltern? Abtreibung im Falle von “Unfällen”? Soviel (es ist nicht wirklich viel) ich von Erziehung von Kleinkindern verstanden habe, wachsen während dieses “Prozesses” beide: Kleinkind UND Eltern. Aus einer Rabenmutter bei der Geburt kann immer noch eine fürsorgliche Mammi werden.

“(...) aber wie viele Kinder werden von ihren Eltern verprügelt?”

Wer weiß das schon? In den meisten Fällen soll das Jugendamt einschreiten – und die Kinder nicht von zwei Homos abgeholt werden. Noch nie “a gesunde Watschn” bekommen? Meine kann ich an einer Hand abzählen – und jede war für mich lehrreich, hat mich erzogen.

“Wer die Frau schlägt lässt auch von den Kindern nicht ab!”

Nicht zwingend. Blödes Beispiel: Wenn die Frau betrügt und von ihrem Gatten eine gescheuert bekommt, muß sich die Wut des Mannes nicht gegen die Kinder richten.

“Also muss ich provokativ fragen: Sollten wir also einfach die Väter verbieten?”

Also muß ich provokativ antworten: Sollten wir Schwuchteln Vater spielen lassen?

“All dies ist doch auch wieder eine Folge des vorherrschenden Patriarchats, ein Mann muss männlich, hetero und gewalttätig sein!”

Ich BIN männlich und hetero – aber ganz und gar nicht gewalttätig. Die Ausnahme von der Regel? Wohl kaum.

“So ist es selbstverständlich, dass die Ehefrau und auch die Kinder geschlagen werden.”

Wenn man Deiner abstrusen Logik folgt, muß man ja auf solche Gedanken kommen. In den allermeisten Familien ist der Vater eben KEIN gewalttätiger Säufer.

"Auch können Männer bekannter Weise nicht mit Geld umgehen,"

Von Dir abgesehen, oder?! Mit Verlaub, aber das ist einfach totaler Blödsinn. Komm' auf den Boden der Tatsachen zurück.

"(...) so werden in Entwicklungsländern die Kleinkredite nur an Frauen vergeben weil die Männer alles versaufen würden, die Frauen jedoch für das Wohl der Familie sorgen indem sie Gemüse anbauen und dieses dann verkaufen und die Kredite auch wieder zurückzahlen!"

Wow! – endlich eine Aussage, die stimmig ist. Aber das ist Mali, das ist Burkina Faso, was weiß ich. Völlig andere soziale Realitäten, völlig andere Mentalitäten herrschen dort vor.

Was das mit der Frage, ob Homos Kinder adoptieren dürfen (Nein, sage ich) zu tun haben soll, mußt Du mir auch noch erklären.

"Wir sollten all die vergammelten, altüberbrachten Traditionen und Festsetzungen genauestens überdenken und falls nötig einfach tilgen!"

Jaaa! Tilgen wir sie! Verbrennen, vernichten, vergessen!
Scherz beiseite: Sei so nett und sage uns/mir, welche Traditionen Du meinst. Welche "vergammelten" Traditionen vor allem.

Tut mir leid, aber ich mußte Dir einfach "meine Meinung sagen".

Grüne Ansichten teile ich oft: Rigorose Mülltrennung, umweltschonende Kraftstoffe, "Bio-Essen", Mädels ohne Bhs...

Schönen Samstag Abend - und hab' Spass! (auch auf Deine Weise)

Auf diese Nachricht antworten

RE: Homoehe und -adoption

Autor: **tituslivius** (---.pool872.interbusiness.it)

Datum: 08/04/2006 22:17

von dir nehm ichs als kompliment... auch wenn ich teile von dem was du da gerade schreibst, auch so sehe, bleibst du für mich im großen und ganzen ein phantast, der die tatsachen gerne verdreht und was noch schlimmer ist: der einen standpunkt hat und danach die gründe sucht, um ihn zu untermauern.... nur gelingen tut es dir selten...

Auf diese Nachricht antworten

RE: Homoehe und -adoption

Autor: **algiz** (---.fastres.net)

Datum: 08/04/2006 22:21

Wie gesagt: Wenn ich ein Phantast bin, dann bis Du einfach phantasielos.

Und jetzt muß ich wirklich los.

Servus.

Auf diese Nachricht antworten

RE: Homoehe und -adoption

Autor: Anne (---.rol.raiffeisen.net)

Datum: 08/04/2006 22:45

@Algitttttz

Ich hoffe nur, dass du weder Frau ,noch Kinder hast;die würden mir echt leid tun!

Untenstehend deine Kommentare.:

"Noch nie "a gesunde Watschn" bekommen? Meine kann ich an einer Hand abzählen – und jede war für mich lehrreich, hat mich erzogen. "

"Nicht zwingend. Blödes Beispiel: Wenn die Frau betrügt und von ihrem Gatten eine gescheuert bekommt, muß sich die Wut des Mannes nicht gegen die Kinder richten. "

Auf diese Nachricht antworten

RE: Homoehe und -adoption

Autor: pé. (---.Red-88-0-71.dynamicIP.rima-tde.net)

Datum: 09/04/2006 00:00

Ich glaube Algiz' von Vorurteil tiefender Beitrag kommentiert sich von selbst. Und wieder keine Spur von einem ARGUMENT gegen die **Adoption** durch homosexuelle Paare.

Auf diese Nachricht antworten

RE: Homoehe und -adoption

Autor: pé. (---.Red-88-0-71.dynamicIP.rima-tde.net)

Datum: 09/04/2006 00:09

Und weil so viel von Experimenten die Rede war, die man Kindern nicht zumuten kann, ein einseitiges PDF-Dokument (ich will euch ja nicht zu viel zumuten):

http://www.psych.org/news_room/press_releases/adoption_coparenting121802.

Zur Vertiefung:

<http://www.pbs.org/independentlens/daddyandpapa/parenting.html>

<http://www.apa.org/pi/parent.html>

Irgendjemand muss ja (neben Argumenten) auch Belege liefern. Damit ihr mit euren mittelalterlichen Ansichten als das dasteht, was ihr seid: Heuchler. Heuchler. Heuchler. Habt doch wenigstens den Mut euch als Schwulenhasser zu outen – kommt mir nicht mehr mit dem Wohl des Kindes!

Auf diese Nachricht antworten

RE: Homoehe und -adoption

Autor: pippo (---.demon.nl)

Datum: 09/04/2006 00:19

Pe

"Pippo, das ist äußerst fadenscheinig. Eine Lesbe kann Kinder kriegen, indem sie mit einem Mann schläft oder auf künstliche Befruchtung zurückgreift."

Es ist auch technisch moeglich einen Afrikaner hellhhaeutig zu kriegen, was nicht heisst das alles was machbar ist auch gemacht werden soll. Es geht gegen die Prinzipien der biologie.

"Sonst muss ich konsequenterweise auch sagen:

1. Auch alleinerziehende Frauen koennen rein biologisch keine Kinder kriegen. "

Die Situation der alleinerziehende Frau ist eine andere, das Kind, insofern nicht im Raegenzglas erzeugt, ein 'fait accompli' und entstammt einer verflossenen HETROSEXUELLEN Beziehung.

"2. Kinderlose Paare mit Kinderwunsch duerfen sich ebensowenig kuendlich befruchten lassen. Das ist die harte Realitaet. Naetuerliche Selektion. "

Im prinzip ja, aber das sperma entstammt von einem der zwei partner und wird nicht von einer Personen ausserhalb der Beziehung geliefert.

Wenn ja, ist die Situation doch noch eine andre als die eines Homosexuellen Paares.

"Und damit kehren wir in einen ueberwunden gemeinten Obskurantismus zurueck...

[Warum sagt ihr nicht einfach: Mir gehen die Schwulen auf die Eier? Ich will denen eins auswischen? Ihr habt ja ohnehin keine objektiven Argumente...]"

Ich arbeite mit Homosexuellen zusammen und bin auch mit einigen gut befreundet. Einige sind auch verheiratet, da man das hier ja kann. Aber keiner der mir bekannten Homosexuellen ist so "mixed up" und erhebt den anspruch ein Kind zu adoptieren. Sie haben stattdessen konsequenterweise Haustiere.

Das ganze Getue scheint mir ein infantiles "fingerpointing exercise" nach dem motto: schau wie Tolerant Ich bin und wie untelerant Du bist.

Auf diese Nachricht antworten

RE: Homoehue und -adoption

Autor: **andi** (---.aknet.it)

Datum: 09/04/2006 00:26

cazzo pé, non mi dirai che mi diventi simpatico.

Auf diese Nachricht antworten

RE: Homoehue und -adoption

Autor: **pé.** (---.Red-88-0-71.dynamicIP.rima-tde.net)

Datum: 09/04/2006 00:39

- Wenn eine Lesbe mit einem Mann ein Kind zeugt, dann ist das anschlieoend auch ein »fait accompli«, wie du es nennst... biologisch nicht nur moeglich, sondern zigfach vorhanden. Und entstammt dann womoeglich ebenfalls einer verflossenen HETEROSEXUELLEN Beziehung.

- Ich verstehe nicht, warum die Situation der alleinerziehenden Frau so anders sein soll. Will meinen: ANDERS mag die Situation schon sein, aber m.E. schlechter, weil EINE Frau bestimmt nicht besser fuer ein Kind sorgen kann als ZWEI Frauen.

- Wer sagt, dass bei einer kuendlichen Befruchtung der Samen vom leiblichen Vater stammt? Das ist sehr oft nicht der Fall und aendert auch nichts an der Fuersorglichkeit der Eltern. Es sei denn wir sind hier auf etwas ganz anderes

aus.

- Was willst du sagen? Dass deine homosexuellen Freundschaften es dir erlauben, dich abfällig über sie zu äußern? Der Vergleich zwischen **Adoption** und Haustieren ist wohl die Frechheit schlechthin!

- Und dass das Ganze keine Zurschaustellung von Toleranz, keine theoretische Übung ist, unterstreichen wohl auch die von mir gelieferten Belege. Oder sind die amerikanischen Wissenschaftler und Psychologen, die das Thema studiert haben, ebenfalls infantile Jungs? Ich glaube vielmehr, dass meine Gegner schön langsam einsehen, dass sie an die Grenzen ihrer lächerlichen Haltung gelangt sind.

Ich wiederhole: Mit dem Wohl des Kindes ist das alles nicht mehr zu rechtfertigen. Und dein genetisch-evolutionärer Erklärungsversuch ist wohl sowieso das Allerletzte: Sollen wir dann auch darauf verzichten, Krankheiten mit Gentechnik zu heilen – um nicht die natürliche Selektion zu beeinflussen? Oder gilt das (komischerweise) nur für Homos? Vielleicht ja bald auch wieder für Ausländer und Behinderte...

Auf diese Nachricht antworten

RE: Homoehue und -adoption

Autor: **Michi** (---.pool8260.interbusiness.it)

Datum: 09/04/2006 01:46

@algiz

Nana, nun beherrsche dich mal wieder...ich habe nur deine abstruse Denkweise weitergedacht! Dass das Ergebnis viele dir unbequeme Fragen aufwirft ist logisch, deine achso kleine, heile Welt (von Heten beherrscht!) bricht tosend in sich zusammen, bedauerlich! >>>Rosettenfetischismus<<< verstünde Rosenfetischismus aber ich ziehe rote Nelken den Rosen vor ;)

>>>Wo bleibt Deine Toleranz?<<<

Ich sch**ße auf Toleranz! Dieses Wort verwenden nur Menschen die nie im Leben diskriminiert worden sind und meinen dieses Wort würde Respekt und Anerkennung anderen Lebensweisen und Menschengruppen gegenüber ausdrücken...

Minderheiten wollen nicht toleriert werden, was ja fast schon einer Entschuldigung gleichkommt dass sie überhaupt existieren. Toleranz kommt aus der technisch- industriellen Sprache und bedeutet, dass etwas wenn es von der Norm abweicht noch gerade so hingenommen wird, und ist sicher nicht positiv behaftet! Ich meinerseits finde den Ausdruck Akzeptanz viel eher angebracht, aber da du der Mehrheit angehörst wirst du den Unterschied gar nicht heraushören...

>>>Ooch... "bedenklich" findest Du das? Was schlägst Du vor? EQ-Tests für angehende Eltern? Abtreibung im Falle von "Unfällen"?

Soviel (es ist nicht wirklich viel) ich von Erziehung von Kleinkindern verstanden habe, wachsen während dieses "Prozesses" beide: Kleinkind UND Eltern. Aus einer Rabenmutter bei der Geburt kann immer noch eine fürsorgliche Mammi werden<<<

Ich schlage gar nichts vor, weil ich ja nicht du bin und anderen vorschreiben will, wie sie zu leben oder lieben haben, noch will ich Menschen etwas verbieten. Ich habe dir nur veranschaulicht (vergeblich!) dass es genauso schlechte Heten wie Homoeltern gibt. JedEr sollte eine Change bekommen!

>>>Noch nie "a gesunde Watschn" bekommen? Meine kann ich an einer Hand abzählen – und jede war für mich lehrreich, hat mich erzogen. <<<

Mich nicht, Kinder schlagen...ein richtiger Mann schlägt keinEn SchwächerEn!

>>>Nicht zwingend. Blödes Beispiel: Wenn die Frau betrügt und von ihrem Gatten eine gescheuert bekommt, muß sich die Wut des Mannes nicht gegen die Kinder richten.<<<

Du bist also SO einer ???...Jetzt verklopp mich aber nicht ;)

>>>Also muß ich provokativ antworten: Sollten wir Schwuchteln Vater spielen lassen? <<<

Ja logisch!

>>>Ich BIN männlich und hetero – aber ganz und gar nicht gewalttätig.

Die Ausnahme von der Regel? Wohl kaum. <<<

Siehe oben (Gewalt gegen Frauen)

>>>Wenn man Deiner abstrusen Logik folgt, muß man ja auf solche Gedanken kommen. In den allermeisten Familien ist der Vater eben KEIN gewalttätiger Säufer.<<<

Wenn alle Homos schlechte Eltern sind, DANN allerdings schon...verstehst du den Denkansatz?

>>>Von Dir abgesehen, oder?! <<<

Selbstverständlich! Aber ich bin ja auch super partes ;)

>>>Wow! – endlich eine Aussage, die stimmig ist. Aber das ist Mali, das ist Burkina Faso, was weiß ich. Völlig andere soziale Realitäten, völlig andere Mentalitäten herrschen dort vor.

Was das mit der Frage, ob Homos Kinder adoptieren dürfen (Nein, sage ich) zu tun haben soll, mußt Du mir auch noch erklären.<<<

Nichts, das bezog sich logisch auf das Patriachat *kopfschüttel*

>>>Scherz beiseite: Sei so nett und sage uns/mir, welche Traditionen Du meinst. Welche "vergammelten" Traditionen vor allem.<<<

Na mehr „Angewohnheiten“ oder „Denkmuster“ zB Jungs dürfen nicht mit Puppen spielen, aber Mädchen mit Autos schon. Da fängt es schon an, der Junge muss auf sein Leben als „Jäger und Krieger“ im Leben vorbereitet werden (hallo: jagen brauchen wir , dank Lebensmittelladen etc, [zum Glück] nicht mehr und bekriegen wollen und sollten wir uns auch nicht mehr, wir leben nämlich schon im 21.Jhdt!).

Den Mädchen wird mit Puppen schon im Kindesalter ein zukünftiges Leben als Ehefrau und Mutter indoktriniert. Eine Karriere im Berufsleben ist nicht vorgesehen und findet somit auch (fast) nie statt.

Und so geht es munter weiter: in der Schule, an der Uni und im Beruf, oder was glaubst du warum bei uns so wenige Frauen in Führungspositionen vertreten sind...aber langsam ändert sich das, und das ist auch gut so!

>>>Tut mir leid, aber ich mußte Dir einfach "meine Meinung sagen".<<<

Also ich vertrage es schon, wenn einer anders denkt als ich. Entschuldigung angenommen!

>>>Schönen Samstag Abend – und hab' Spass! (auch auf Deine Weise) <<<

Also, es ist Samstagabend, 01.45 und ich schreibe in ein Forum...ja ich habe meinen Spaß ;)

LG Michi

Auf diese Nachricht antworten

RE: Homoehe und -adoption

Autor: **pippo** (---.demon.nl)

Datum: 09/04/2006 01:56

"Und dass das Ganze keine Zurschaustellung von Toleranz, keine theoretische Übung ist, unterstreichen wohl auch die von mir gelieferten Belege. Oder sind die amerikanischen Wissenschaftler und Psychologen, die das Thema studiert haben, ebenfalls infantile Jungs? Ich glaube vielmehr, dass meine Gegner schön langsam einsehen, dass sie an die Grenzen ihrer lächerlichen Haltung gelangt sind."

The conclusions of the article by Patterson(<http://www.apa.org/pi/parent.html>) published on the web site of the American Psychological Association sound as follows:

"In summary, there is no evidence to suggest that lesbians and gay men are unfit to be parents or that psychosocial development among children of gay men or lesbians is compromised in any respect relative to that among offspring of heterosexual parents. Not a single study has found children of gay or lesbian parents to be disadvantaged in any significant respect relative to children of heterosexual parents. Indeed, the evidence to date suggests that home environments provided by gay and lesbian parents are as likely as those provided by heterosexual parents to support and enable children's psychosocial growth. "

Now comes the crucial point:

"It should be acknowledged that research on lesbian and gay parents and their children is still very new and relatively scarce. Less is known about children of gay fathers than about children of lesbian mothers. Little is known about development of the offspring of gay or lesbian parents during adolescence or adulthood. Sources of heterogeneity have yet to be systematically investigated. Longitudinal studies that follow lesbian and gay families over time are badly needed."

This classic statement means that there are insufficient scientific data available to draw any serious conclusions on the matter. We are still in a situation of scientific SPECULATION and back at what I said before. So read carefully what is stated in the scientific material you are referring to.

Auf diese Nachricht antworten

RE: Homoehe und -adoption

Autor: pé. (---.Red-88-0-71.dynamicIP.rima-tde.net)
Datum: 09/04/2006 03:16

Helles Köpfchen. Schon klar dass es zu etwas keine Langzeitstudien gibt, was bis vor kurzem noch gesetzlich verboten war.

Ou dois-je t'ecrir dans une langue etrangere parce que tu m'ecoutes? Je crois que la prise de position très claire des psychologues americains est une confirmation du fait que les SPECULATIONS sont suffisamment fiables. En plus, dans les etudes existants il n'y a (presque) pas d'indices CONTRE l'**adoption** par des couples »gay«, tandis qu'il en y a beaucoup a son faveur.

Auf diese Nachricht antworten

RE: Homoehe und -adoption

Autor: pé. (---.Red-88-0-71.dynamicIP.rima-tde.net)
Datum: 09/04/2006 03:22

An alle anderen: Ich kehre wieder zu einer für alle verständlichen Sprache zurück. Aber der Pippo ist ja dermaßen g'scheid mit seinem Englisch, dass ich mich nicht zurückhalten konnte...

Auf diese Nachricht antworten

RE: Homoehe und -adoption

Autor: algiz (---.fastres.net)
Datum: 09/04/2006 10:22

@pè.

No na – trieft meine Antwort an Michi wirklich nur so von Vorurteilen? Hat nicht eben jener Michi selbst bewiesen, wie wenig tolerant er selbst gegenüber heterosexuellen Partnerschaften sein kann? Ist Michi etwa vorurteilsfrei? Er sollte Schmarrn essen, nicht schreiben ;-)

Vorurteilsfrei bin ich in diesem Fall (jo mei, generell) nicht. Das muß ich eingestehen. Ich arbeite aber daran – völlige Vorurteilsfreiheit werde ich mit aller Wahrscheinlichkeit nie erlangen. (Rassist jedoch bin ich in keinsten Weise, bin ich nie gewesen.) Als homophob würde ich mich trotz allem nicht bezeichnen: Die sexuelle Einstellung eines Menschen ziehe ich bei der Charakterbewertung nicht mit ein. Nie. Als ob ich keine schwulen und lesbischen Bekannten hätte...

Ich hab' mich, so denke ich, deutlich genug ausgedrückt: "Die Schwulen" gehen mir erst dann...

In seinen eigenen vier Wänden kann jeder tun und lassen, treiben, was er will – es sei denn, er verstößt gegen das (herrschende) Gesetz.

Für Dich ist der "Fall ohnehin klar". Du wolltest doch "keine meinungsbildende Diskussion". Jetzt ernte, was Du gesät hast. ;-)

Saluditos...

Auf diese Nachricht antworten

RE: Homoehue und -adoption

Autor: algiz (---.fastres.net)

Datum: 09/04/2006 10:26

@Anne

"Ich hoffe nur, dass du weder Frau ,noch Kinder hast;die würden mir echt leid tun!"

Nein. Du hast Recht. Ehegatte, Vaterrolle, Erzieher – dafür bin ich noch nicht bereit. Gib' mir Zeit. Ich werde wachsen.

Inzwischen probier' ich alle möglichen Ehefrauen durch. Es MUSS sich doch eine finden lassen... ;-)

Und, Anne, mach' Dir keine unbegründeten Sorgen: Niemals habe ich eine Frau geschlagen. Egal wie hitzköpfig die Diskussionen waren. Sei beruhigt. Ehrlich.

"Noch nie "a gesunde Watschn" bekommen? Meine kann ich an einer Hand abzählen – und jede war für mich lehrreich, hat mich erzogen"

Liebe Anne, wenn Du wüßtest in welchen Situationen, unter welchen Umständen ich die Hand meines Erzeugers herausgefordert habe...

Die drei, vier Watschen, die ich vertragen konnte, die mich im Nachhinein auch noch gezügelt haben, werde ich nie und nimmer an meine zukünftigen Kinder weiterreichen.

"Nicht zwingend. Blödes Beispiel: Wenn die Frau betrogen und von ihrem Gatten eine gescheuert bekommt, muß sich die Wut des Mannes nicht gegen die Kinder richten. "

Das war tatsächlich ein "blödes Beispiel". Meine Schuld. Da muß mich wohl mein archaisches Y-Chromosom etwas zu stark beeinflusst haben.

Sei's drum; Ich wäre nicht der "Ehegatte, der die betrogene Frau ohrfeigt".

Ich betrogte sie meinerseits, mehrmals.

Ich hoffe, dass die Botschaft angekommen ist.

Auf diese Nachricht antworten

RE: Homoehue und -adoption

Autor: [algiz](#) (---.fastres.net)

Datum: 09/04/2006 10:46

Michi, Michi...

"Nana, nun beherrsche dich mal wieder..."

Michi, Beherrschung ist eines meiner obersten Gebote. Sei froh, dass ich meinen Zynismus zügeln konnte – und es immer noch mache.

"Ich habe nur deine abstruse Denkweise weitergedacht!"

Die Denkweise eines heterosexuell eingestellten Mannes kannst Du eh nicht verdauen – sorry. Nicht jeder furzt rosa, das muß Du einfach hinnehmen.

"Dass das Ergebnis viele dir unbequeme Fragen aufwirft ist logisch, deine achso kleine, heile Welt (von Heten beherrscht!) bricht tosend in sich zusammen, bedauerlich!"

...ist logisch? Michi... schreib' doch etwas mehr über die wirklichen Tugenden der Grünen Bewegung. Dann werden wir weitersehen.

Die Welt ist klein, ist groß – meine Welt ist nicht heil. Deswegen versüße ich sie mir auch so oft es geht.

(Welche "unbequemen" Fragen meinst Du?)

Und: Welche sexuelle Ausrichtung der "Herrschenden" ist einfach unwichtig.

("Heten".... Pfff... Du bist mir aber auch 'ne Tante...)

"Ich sch**ße auf Toleranz!"

Bin beeindruckt.

"Dieses Wort verwenden nur Menschen die nie im Leben diskriminiert worden sind und meinen dieses Wort würde Respekt und Anerkennung anderen Lebensweisen und Menschengruppen gegenüber ausdrücken..."

Du beziehst den weitfassenden Begriff "Toleranz" hier zu sehr auf Deine (vermutliche) Homosexualität. Was versteht Herr Michi unter Diskriminierung? Das muss ich Dich jetzt fragen.

"Minderheiten wollen nicht toleriert werden, was ja fast schon einer Entschuldigung gleichkommt dass sie überhaupt existieren."

Kein Kommentar dazu. (Glaub' mir: Es ist besser so.)

"Toleranz kommt aus der technisch- industriellen Sprache und bedeutet, dass etwas wenn es von der Norm abweicht noch gerade so hingenommen wird, und ist sicher nicht positiv behaftet! Ich meinerseits finde den Ausdruck Akzeptanz viel eher angebracht, aber da du der Mehrheit angehörst wirst du den

Unterschied gar nicht heraushören"

Keine Sorge. Ich akzeptiere Schwule. Vor allem die Lesben ;-)

"Ich schlage gar nichts vor,"

Dann tu's mal!

"weil ich ja nicht du bin und anderen vorschreiben will, wie sie zu leben oder lieben haben,"

Wann und wo, bitteschön, habe ich den Anschein erweckt, jemand anderem vorschreiben zu wollen, was oder wen er f***en soll?!

"noch will ich Menschen etwas verbieten."

Super. Dann halt' in diesen Fragen doch mal die...

"Ich habe dir nur veranschaulicht (vergeblich!) dass es genauso schlechte Heten wie Homoeltern gibt. JedEr sollte eine Change bekommen!"

Homo-Jargon ist mir unverständlich. Ich bitte Dich um deutlichere Sprache (für einen althergebrachten Hetero). Den Begriff "Heten" kannst Du Dir sparen.

"Mich nicht, Kinder schlagen...ein richtiger Mann schlägt keinEn SchwächerEn!"

Habe ich nie getan. Nie. Ich kann Dir hier nur beipflichten: Man schlägt keinen Schwächeren.

"Du bist also SO einer ???...Jetzt ver Klopp mich aber nicht ;)"

;-))

"Also muß ich provokativ antworten: Sollten wir Schwuchteln Vater spielen lassen?"

"Ja logisch!"

Du hast – eigentlich – wenig Sinn für Humor. Und das als Schwuler. Lass' Dir mal was einfallen.

"Ich BIN männlich und hetero – aber ganz und gar nicht gewalttätig. Die Ausnahme von der Regel? Wohl kaum."

"Siehe oben (Gewalt gegen Frauen)"

Alles gesehen. Ich wende körperliche Gewalt eh nie an – gegen Frauen schon gar nicht (käme mir nicht mal in den Sinn!).

"Wenn man Deiner abstrusen Logik folgt, muß man ja auf solche Gedanken kommen. In den allermeisten Familien ist der Vater eben KEIN gewalttätiger Säufer."
"Wenn alle Homos schlechte Eltern sind, DANN allerdings schon...verstehst du den Denkansatz?"

Homos trinken auch. Verstehst Du meinen Denkansatz?

"Von Dir abgesehen, oder?!"

"Selbstverständlich! Aber ich bin ja auch super partes ;)"

Du bist nicht "super", sondern nur "partes". Überschätz' Dich bitte nicht.

"Nichts, das bezog sich logisch auf das Patriachat *kopfschüttel*"

Ich schüttle meinen Kopf auch schon 'ne ganze Weile...

"Na mehr „Angewohnheiten“ oder „Denkmuster“ zB Jungs dürfen nicht mit Puppen spielen,"

Das darfst Du doch immer noch machen...

"aber Mädchen mit Autos schon."

Brumm! Brumm!

"Da fängt es schon an, der Junge muss auf sein Leben als „Jäger und Krieger“ im Leben vorbereitet werden (hallo: jagen brauchen wir , dank Lebensmittelladen etc, [zum Glück] nicht mehr und bekriegen wollen und sollten wir uns auch nicht mehr, wir leben nämlich schon im 21.Jhdt!)."

Du bist mir irgendwie sympatisch. Aber Du tust mir auch leid, wenn ich Deinen Ausführungen folge.

Ich "jage und sammle". Tagtäglich. Verstehst Du, was ich meine?

"Den Mädchen wird mit Puppen schon im Kindesalter ein zukünftiges Leben als Ehefrau und Mutter indoktriniert."

Indoktriniert..? Dann mach' mal schön Ferien bei archaischen Stämmen in Sibirien. Schick uns 'ne Karte.

"Eine Karriere im Berufsleben ist nicht vorgesehen und findet somit auch (fast) nie statt."

Jetzt muss ich lachen...

"(...) oder was glaubst du warum bei uns so wenige Frauen in Führungspositionen vertreten sind...aber langsam ändert sich das, und das ist auch gut so!"

Kein vernünftiger Mensch hat was gegen Frauen als Vorgesetzte. Dass es zahlenmäßig nicht so viele sind, liegt aber nicht (nur) an dem bei uns vorherrschenden Patriarchat. Klaro?!

"Also ich vertrage es schon, wenn einer anders denkt als ich. Entschuldigung angenommen!"

Ja dann... ist ja alles gut. Ich habe schon befürchtet, dass ich Dich beleidigt habe. Ich persönlich kann nur sehr schwer beleidigt werden. Auf dumpfe Reaktionen auf meine Meinungsäußerungen kann ich deshalb nur ironisch, höchstens sarkastisch antworten. Mein latenter Zynismus bleibt an der Kette – zumindest hier, bisher.

"Also, es ist Samstagabend, 01.45 und ich schreibe in ein Forum...ja ich habe meinen Spaß ;)"

...aber nicht den Spaß, den Du gerne hättest! ;-)

Nichts für ungut.

Ökologische Grüße,

algiz

[Auf diese Nachricht antworten](#)

RE: Homoehe und -adoption

Autor: **algiz** (---.fastres.net)

Datum: 09/04/2006 10:48

"Welche sexuelle Ausrichtung die "Herrschenden" haben, ist einfach unwichtig."

[Auf diese Nachricht antworten](#)

RE: Homoehe und -adoption

Autor: **Anne** (---.rol.raiffeisen.net)

Datum: 09/04/2006 11:49

algiz...

(mit Verlaub)ich glaub du bist a bissl meschugge...

[Auf diese Nachricht antworten](#)

RE: Homoehe und -adoption

Autor: algiz (---.fastres.net)

Datum: 09/04/2006 12:01

Anne, kein Problem. Hauptsache bei Dir ist alles im Lot auf'm Boot...

Auf diese Nachricht antworten

RE: Homoehe und -adoption

Autor: pé. (---.Red-88-0-71.dynamicIP.rima-tde.net)

Datum: 09/04/2006 13:06

Algiz, du machst es dir zu einfach. Wenn ich über deine Beiträge urteile, schließt das nicht automatisch ein Urteil über deinen Diskussionspartner (Gegner) mit ein. Übrigens schonmal was von positiver Disktminierung gehört? Na dann...

Ad "ernten, was ich gesät habe" – ich bleibe dabei, der Fall ist für mich glasklar, und das wird durch diese Diskussion höchstens bestätigt. Die Widersprüche der Adoptionsgegner sind offensichtlich, und:

- Festzuhalten wäre desweiteren, dass die Studien zwischen heterosexuellen und homosexuellen Eltern vergleichen, nicht zwischen Kindern von Homos und Heimkindern.

- Dass Kinder mit heterosexuellen und homosexuellen Eltern wissenschaftlich kaum zu unterscheiden sind, hätte ich selbst nicht gedacht. Ich bin vielmehr davon ausgegangen, dass die Unterschiede bestimmt keine »Nachteile« (negative Unterschiede) sein können. Dass dem so ist, übertrifft meine Erwartungen.

- Falls sich soziale Schwierigkeiten für Kinder homosexueller Eltern feststellen ließen, wären sie bestimmt durch Ausgrenzung und Misstrauen begründet. Anders: Ich erwarte, dass Menschen mit Vorurteilen (wie du, Pippo etc.) solchen Kindern ein gewisses Unbehagen induzieren könnten... doch das wäre allemal zu verkraften.

Also, ich bleibe nach wie vor dabei... das Wohl der Kinder, das Wohl der Gesellschaft und das Prinzip Gleichberechtigung sprechen m.E. die selbe Sprache: Homosexuelle sollen Kinder großziehen dürfen.

Auf diese Nachricht antworten

RE: Homoehe und -adoption

Autor: Anne (---.rol.raiffeisen.net)

Datum: 09/04/2006 13:20

@Algiz

"algiz...

(mit Verlaub)ich glaub du bist a bissl meschugge..."

Sorry,..diesen satz hab ich in Bezug auf deine Antwort für Michi geschrieben;(Ich kann es nämlich ganz und gar nicht ab,wenn jemand zu anderen so unheimlich zynisch und von oben herab ist).

Dein Posting weiter oben für mich hatte ich nicht gesehen.

Für deine obige Antwort,bedanke ich mich und hab deine Botschaft auch verstanden.

Auf diese Nachricht antworten

RE: Homoehe und -adoption

Autor: Michi (---.pool8248.interbusiness.it)

Datum: 09/04/2006 13:48

@algiz

>>>Michi, Beherrschung ist eines meiner obersten Gebote. Sei froh, dass ich meinen Zynismus zügeln konnte – und es immer noch mache. <<<

OK dann beherrsche dich halt nicht! Sehe schon dass du keinerlei Kritik vertragen kannst...schade!

>>>Die Denkweise eines heterosexuell eingestellten Mannes kannst Du eh nicht verdauen – sorry. Nicht jeder furzt rosa, das mußt Du einfach hinnehmen. <<< Rosa? Warum kommst du jetzt mit „Rosa“? Ich finde „Rosa“ eine widerwärtige Farbe!

>>>...ist logisch? Michi... schreib' doch etwas mehr über die wirklichen Tugenden der Grünen Bewegung. Dann werden wir weitersehen.<<<

Wozu, möchtest du was dazu lernen? Sorry aber nach deinen Auswürfen ist das eh zwecklos! Obwohl mensch sollte die Hoffnung niemals aufgeben...

>>>Und: Welche sexuelle Ausrichtung der "Herrschenden" ist einfach unwichtig. ("Heten".... Pfff... Du bist mir aber auch 'ne Tante...) <<<

Glaubst du wirklich? Bist du denn wirklich so naiv? Minderheiten an die Macht!(Obwohl Frauen eigentlich ja die Mehrheit stellen! Also Frauen an die Macht!) (Auch du bist mir ,ne Tante ;)

>>>Du beziehst den weitfassenden Begriff "Toleranz" hier zu sehr auf Deine (vermutliche) Homosexualität. Was versteht Herr Michi unter Diskriminierung? Das muss ich Dich jetzt fragen. <<<

Vermute nur munter weiter, ich bin Gothic und habe auch sehr viele Gothic-Freunde und was denkst du wie oft es vorkommt dass wir aufgrund unseres Aussehen (ver-)beurteilt werden und nicht aufgrund unseres Wesens? Zugegeben leben wir hier in ST in einem „Paradies“ aber in Deutschland werden Goths auf der Strasse beschimpft , bespuckt und tätlich angegriffen, finden keinen Job und müssen sich vor Nazis fürchten...Naja sicher wir können unser Styling ablegen (was wir aber nicht werden!) aber was macht ein Afrikaner? Darum kämpfe ich so engagiert gegen jede Form von Diskriminierung. Alle Menschen sind gleich und haben die selben Rechte, aber solange die derzeitige weiße-, hetero- Männerseilschaft weiterregiert wird sich niemals etwas ändern! (Bin schon auf deinen Kommentar gespannt, der alles wieder ins Lächerliche zu ziehen versuchen wird...)

>>>"Minderheiten wollen nicht toleriert werden, was ja fast schon einer Entschuldigung gleichkommt dass sie überhaupt existieren." Kein Kommentar dazu. (Glaub' mir: Es ist besser so.)<<<

Oh doch!!! Ich brenne darauf! Sag! Oder soll ich mir selbst einen Reim daraus machen, und der würde sicher nicht schmeichelhaft ausfallen!

>>>Keine Sorge. Ich akzeptiere Schwule. Vor allem die Lesben ;-)<<<

Ach so dann hat wohl jemand anderes die oberen Zeilen und Beiträge geschrieben...sorry!?

>>>Wann und wo, bitteschön, habe ich den Anschein erweckt, jemand anderem vorschreiben zu wollen, was oder wen er f***en soll?! <<<

Glaub mir wenn du sagst, dass nur Mann und Frau ein Kind adoptieren können sollen, dann könnte mensch schon fast so was vermuten (Aber ich habe mich da sicher geirrt...?)

>>>"noch will ich Menschen etwas verbieten." Super. Dann halt' in diesen Fragen doch mal die... <<<

Warum so aggressiv? Kannst als typischer Mann wohl nicht deine Fehler zugeben, nein da wird mann lieber gleich aggressiv!

>>> Du bist mir irgendwie sympatisch. Aber Du tust mir auch leid, wenn ich Deinen Ausführungen folge. <<<

Du mir schon lange nicht mehr, du solltest dich hurtig bei den Schützen einschreiben, da wärst du sehr gut aufgehoben. Und wenn ich dir soo leid tue, kannst du mir ja was spenden ;)

>>>Kein vernünftiger Mensch hat was gegen Frauen als Vorgesetzte.<<<
Jaaa aber wir sprechen hier ja auch nicht von „vernünftigen“ Menschen! Vernünftige Menschen mischen auch kein Motoröl unters Tierfutter, oder verkaufen HIV-infizierte Blutkonserven weiter, oder mischen Weichmacher ins Babyspielzeug...wir sprechen hier über die „Wirtschaft“ und dort gibt es kaum vernünftige Menschen! (Ganz zu schweigen von der Politik!)

>>>Dass es zahlenmäßig nicht so viele sind, liegt aber nicht (nur) an dem bei uns vorherrschenden Patriarchat. Klaro?! <<<
Ja sicher!!! Glaub nur fest daran, dann wird's vielleicht auch noch Realität!

>>>Auf dumpfe Reaktionen auf meine Meinungsäußerungen kann ich deshalb nur ironisch, höchstens sarkastisch antworten. <<<
Ach so nennst du das? Süß! Na wenigstens gibst du dir Mühe!

>>>Mein latenter Zynismus bleibt an der Kette – zumindest hier, bisher.<<<
Och, muss das sein? Würde dein Schoßhündchen gerne mal sehen ;)

>>>...aber nicht den Spaß, den Du gerne hättest! ;-><<<
Ne sicher nicht, du warst ja nicht da...;)

LG Michi

Auf diese Nachricht antworten

RE: Homoehe und -adoption

Autor: **Anne** (---.rol.raiffeisen.net)
Datum: 09/04/2006 15:11

@Michi

Ich musste erst mal im Internet nachschauen, was denn "Goths" sind. In den 6 Monaten in London hab ich mich an Freitag-Abenden oft an die Camden Town-Station gestellt, um diese genial gekleideten Gots anzuschauen. Ziemlich interessant-fremdartig; muss ich wohl zugeben, ..doch versteh ich nicht so ganz, wieso ihr z.B. in Deutschland bespuckt oder angegriffen werdet.? Wieso ist man Gothik?...nur der Kleidung wegen?

Auf diese Nachricht antworten

RE: Homoehe und -adoption

Autor: **Michi** (---.pool8258.interbusiness.it)
Datum: 09/04/2006 21:50

@Anne

wenn es dich interessiert dann schau unter Wikipedia.de nach. Dort ist das eigentlich recht gut beschrieben.

>>>Ziemlich interessant-fremdartig; muss ich wohl zugeben, ..doch versteh ich nicht so ganz, wieso ihr z.B. in Deutschland bespuckt oder angegriffen werdet.?<<<
Weil doch alles was fremd ist auch angst macht...verstehe das wer wolle aber so ist es nun mal, leider! Aber unsereins kann recht gut damit umgehen, aber wie soll denn damit bitteschön ein Türkisches Kind zB umgehen? Das macht mir Sorgen!

>>>Wieso ist man Gothik?...nur der Kleidung wegen?<<<
Nein, das ist eine ganze Lebensphilosophie und eine Lebenseinstellung.

LG Michi

Auf diese Nachricht antworten

RE: Homoehe und -adoption

Autor: **garkrass** (---.adslpremium.ch)

Datum: 10/04/2006 00:14

Ähem, will nicht eure "Blümchen und Bienen" - Diskussion stören....
Aber habt ihr eigentlich eine Ahnung wie der Grossteil der Homosexuellen Männer leben? Bei denen geht es noch mehr nur ums rein Sexuelle als bei Heteros. Also für mich wäre die Adoption von Kindern ihrerseits, wenn auch gesetzlich erlaubt, eine minimale Randerscheinung.

Und bitte, wenn ihr mir widersprechen wollt; kennt ihr mehrere Schwule und ihr seid mit deren Lifestyle vertraut? Ich habe (unfreiwillig, zugegeben ;-)
Bekanntschaft mit einigen gemacht. Man kanns ihnen auch 100mal verbieten, aber wenn sie dich "süss" finden, wollen sie dich immerzu betatschen (etc, den rest denkt ihr euch)... und ehrlich gesagt, ich stand kurz davor einen so derb zu verhauen...

also so muss sich eine frau fühlen die von irgendwelchen typen angemacht wird die ihr alles andere als sympathisch sind und bei denen sie genau weiss die wollen nur ihren a****.

vorher hatte ich auch immer "diese tolerante Haltung" gegenüber ihnen, aber da ich nun einen einblick in die "szene" hatte... naja den rest spar ich mir.

"den schwulen" aus verschiedenen hollywood-schinken könnt ihr mal alle schön vergessen, denn das ist aller wahrscheinlichkeit nach DIE ausnahme.

@michi

Sorry wenn ich dich so frage, ich meine es nicht diskriminierend, ich möchte aber ernste antworten erhalten:

- a) kannst du deine einstellung mit deiner lebenserfahrung vereinbaren?
- b) ist deine einstellung "deine frucht" oder nur ein mischmasch aus parolen sog. "gutmenschlicher" Lektüre?
- c) scheint es dir nicht merkwürdig dass du toleranz und liebe für alle predigst aber blinde verachtung an andersdenkende und an das ganze männliche Geschlecht austeilst (bist du nicht auch einer "von uns Monstern")? - Wenn du diesen widerspruch nicht klären kannst, hast du deine glaubwürdigkeit verloren. und als tipp: versuch es nicht mit irgendeiner deiner pseudo-cleveren antworten runterzuspielen, denn dieser widerspruch ist mehr als offensichtlich - falls aber das verlangen nach "rhetorischer & ideologischer" überlegenheit stärker ist - nur zu.

Auf diese Nachricht antworten

RE: Homoehe und -adoption

Autor: **pé.** (---.Red-88-0-71.dynamicIP.rima-tde.net)

Datum: 10/04/2006 00:30

Garkass, verpiss dich mit deinen Vorurteilen - wie haben diese »ich war früher auch tolerant, aber...« Typen satt. Die gleiche Geschichte gab's vor wenigen Wochen, selber Inhalt, anderes Opfer: Die Ausländer. »Ich war immer tolerant. Mein Mann wurde von einem Tunesier überfahren...bla...bla...bla...«. Ich kenne genug Schwule und Lesben, und wenn's dir nicht reicht, dann lies dir dies durch:

http://www.psych.org/news_room/press_releases/adoption_coparenting121802.pdf

Denn selbst wenn deine Erfahrung nicht erlogen wäre, wäre sie noch lange nicht repräsentativ.

Und an alle anderen: Ich hatte dieses Dokument weiter oben falsch verlinkt.

Ist also für alle gedacht.

Auf diese Nachricht antworten

RE: Homoehe und -adoption

Autor: pé. (---.Red-88-0-71.dynamicIP.rima-tde.net)
Datum: 10/04/2006 00:30

WIR haben diese »ich war früher auch tolerant, aber...« Typen satt.

Auf diese Nachricht antworten

RE: Homoehe und -adoption

Autor: garkrass (---.adslpremium.ch)
Datum: 10/04/2006 10:37

blablabla... schon gut.
repräsentativ hin oder her - das ist meine einstellung die aus meiner erfahrung kommt - und auch dir ein herzliches 'fanculo mit deinen vorurteilen. Zudem ist es mir sowas von scheissegal ob DU (nicht "WIR", wie kannst du dir überhaupt erlauben für alle zu sprechen zu wollen ???) "typen wie mich" satt hast.

Und bitte, wenn schon andere Meinungen hier nicht akzeptiert werden, bitte gleich an den anfang des threads setzen damit ich mich nicht in "gutmenschlicher Diskussion" (=Blümchen verteilen) eingreife.
"Denn selbst wenn deine Erfahrung nicht erlogen wäre"... na na na, nur weil sie mit deinem achso perfekten Bild der Homos nicht zusammenpasst, heisst das nicht dass sie erlogen ist.
Achja, war eigentlich ein gediegener Abend, man hatte schon Spass und so... aber wie gesagt so gewisse sachen haben mich AUFS EXTREMSTE gestört.

Und wo filterst du raus dass ich sage dass Homos nicht dazu befähigt werden sollen Kinder grosszuziehen? ich habe nur gesagt dass meiner erfahrung nach die anzahl der homopaare mit diesem wunsch gering sein wird. Wenn es eine reife Entscheidung ihrerseits ist, bin ich sogar ABSOLUT dafür.

Auf diese Nachricht antworten

RE: Homoehe und -adoption

Autor: garkrass (---.adslpremium.ch)
Datum: 11/04/2006 19:24

sehr eigenartig dieses forum...
bei so einigen teilnehmern ist so einiges...

- augenmerk nr.1 und regel nr.1: alleinpächter der wahrheit und menschlichkeit;
- man bildet sich sachen über andere ein die von denjenigen nie geschrieben wurden;
- vielfach wird geglaubt dass bücher, filme irgendwelche hirngespinnste und gedankenejakulationen die realität sein sollten und hingegen die realität ein schlechtes buch ist;
- es wird willkürlich mit der nazi--rassisten--idioten keule umhergeschlagen, besonders dann wenn argumenteknappheit herrscht;
- alles was nicht der eigenen vorstellung des status quo entspricht wird als lüge/verleumdung hingestellt;
- man muss seinen eigenen positionen ein "wir" aufdrücken um irgendwie mächtiger und/oder glaubwürdiger dazustehen;
- versuche einer diskussion, bei der man versucht seine erfahrungen zu schildern, die nicht angenehm sind, werden mit "verbaler einschüchterung" oder "nichts-mehr-zurückschreibung" niedergeschlagen;
- es wird toleranz, akzeptanz und respekt GEPREDIGT... aber ironischerweise

zeigen sie selbst keine dieser eigenschaften auf, und wenn dann nur unter
Gesinnungsgenossen - bei den Linken wie den Rechten;
-es werden leute BEWERTET (die man im prinzip gar nicht kennt);
-'neue' in diesem forum sind automatisch, wie in einem kastensystem, DIE
arschlöcher überhaupt;
-der bezug zur realität, dem "status quo", ist grösstenteils verlorengegangen
auf dem weg zu den individuellen idealen;
-wenn man ein gesinnungsgenosse ist, kann man ein einigermaßen anspruchvolles
gespräch führen, ansonsten ist es wie mit ultraprovinziellen typen die auf
plumpeste weise abblocken und in ihrer unbeholfenheit das "wir" suchen, auch
(oder gerade die) diejenigen die sich als revoluzzer fühlen;
-schuld an allem sind die anderen. man ist ja ein guter mensch und macht
deshalb alles richtig;

na im grossen und ganzen kein wunder dass hier nur kurzzeitig "neue"
auftauchen und gerne wieder gehn.... aber hauptsache der harte kern bleibt.

also dann, harter kern, noch viel spass mit euren mono-dialogen! ich kann
nicht hier sein, diese orgien der selbstverherrlichung, der verlust der
"zwischenmenschlichkeit", der "vermonsterung" andersdenkender.

ich wünsche euch noch viel spass und schönen abend!

[Auf diese Nachricht antworten](#)

[neues Thema](#) | [an den Anfang](#) | [Gehe zu Thema](#) | [strukturierte Ansicht](#) | [Suche](#)

[Auf diese Nachricht antworten](#)

Ihr Name:

Ihre Email-Adresse:

Betreff:

RE: Homoehe und -adoption

Antworten auf diesen Baum an die oben angegebene Adresse mailen.

[fertigstellen](#)